

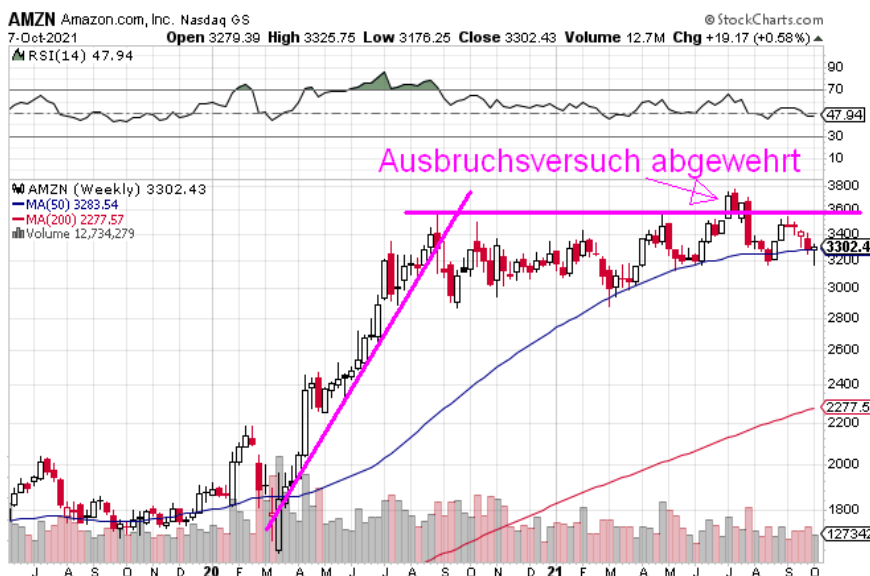
Der Realitäts-Check ist da. Eigentlich sollte ja immer die (zukünftige) Realität die Börsenkurse bestimmen, nur war dies in den letzten 10 Jahren zunehmend nicht der Fall. Es wurden Fantasie-Preise für die vermeintlichen Gewinner in einer Fantasie-Welt "bezahlt", bezahlt nicht mit Gegenleistungen, sondern mit immer mehr frisch gedrucktem "Geld", ungedeckten Schecks. Die daraus resultierenden massiven wirtschaftlichen Fehlstellungen, wurden dabei durch eine Serie verschiedener bewusst erzeugter Illusionen etc. verdeckt (siehe unten). Wie am Schluss immer bricht sich nun die Realität ihren Lauf, und die GAMAG-Strategien profitieren, während die Fantasie-Welt verliert.

Strategie	August 2021	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	15.912,65	+ 0,92%	+464,58%
G.A.M.A.G Vol+Value	12.113,82	+ 0,17%	+ 44,18%

Die Welt des letzten Jahres war von Privatanlegern geprägt, die fürs Puzzle-Spielen Geld bekamen, und dies auch noch zuviel, so viel, dass sie davon in Aktien "investieren" konnten. Die Digital Na(t)ives waren es dabei, die den Covid-Rückgang des März 2020 als Chance sahen billiger bei Aktien einsteigen zu können. Diese jüngeren Anleger kauften



das, was ihnen vertraut war, also eine Amazon, oder als Umwelt-Fan eine Tesla, und dann natürlich Pandemie-Gewinner wie den Videodienstbetreiber Zoom, während die Boomer, die älteren Anleger, mit einer eher realistischen Sicht Risiken begrenzten, in die Baisse verkauften. Diese wurden dann von der Erholung der Kurse überrascht. Soweit zu März 2020 bis März 2021. Den letzten Exzess dieses eher an Video-Spiel-Zocken als an Investieren erinnernden Ablaufes bildeten die Käufe in Problemaktien, Meme-Aktien wie der neue Begriff dazu lautet, wie Gamestop, zu völligen Fantasie-Bewertungen, worüber wir schon im [Februar-Report](#) berichteten.



Seit schon Ende letzten Jahres fallen all die diese radikal überbewerteten Favoriten der Na(t)ives, beziehungsweise sind wie die von uns schon im letzten Jahr mehrfach kritisierte Amazon gedeckelt. Ausbruchversuche werden abgewehrt. Und wenn es nicht mehr hoch geht.... dann fällt es typisch als nächstes. Realitätssinn – im Gegensatz zu der aktuellen politischen Diskussion in Deutschland – hat auch bei den Umweltaktien bereits eingesetzt. Der Kollaps im Nordex-Kurs, nach einem fulminanten Run, spricht Bände. Irgendwie sollten doch die gigantischen Investitionen

in alternative Energieerzeugung für einen der größten EU-Windturbinenhersteller und Windkraftanlagenbetreiber rasant steigende Gewinne erzeugen. Ein Einzelunternehmensproblem? Die Kurse bei Batterieerzeugern etc. laufen ähnlich. Es gab letztlich eine Alt-Energie-Hausse Mitte 2020 bis Frühjahr 2021, und dann platzte die Blase. Bei Nordex heisst dies seit 2018: Viel Risiko (Schwankungen), aber nichts verdient. Gleichzeitig explodieren die Rohöl- und



Gaspreise. Gründe sind mangelhafte Bohraktivität wie Aufbau/Ausbau von Speichern aufgrund der realitätsverweigernden Aktivitäten der Öko-Illusionisten. Solange keine stabile alternative Energieversorgung steht, darf man die alte Energieerzeugung nicht gefährden! Diese neue Energie ist erst einmal eine Frage von riesigen Elektrospeichern und massiver neuer Kabeltrassen, mit denen diese aus der stark schwankenden Produktion geladen und bei Unterproduktion entladen werden können. Und nichts! von den steht irgendwo auf dieser Welt, geschweige

denn in Europa, geschweige denn in Deutschland, oder ist wenigstens in nennenswertem Umfang geplant. Ganz nebenbei gibt es in Deutschland die Manpower nicht, um die immer groß herausposaunte Aufgabe (CO2 null) kurzfristig (also in 5 Jahren oder bis 2030 um mal so gängige politische Fantasterein zu nennen) umzusetzen. Der ökologische Leuchtturm in Europa ist vielleicht Norwegen, ein Mini-Volk von 5 Millionen, ausgestattet mit riesigen ungenutzten Landmassen (ziemlich genau gleiche Fläche, wie die Bundesrepublik, aberf 1/16tel der Bevölkerung). Auf ungenutzten steinigen Hochebenen gut tausend Meter über den die Landschaft durchschneidenden Fjorden, also tausend Meter über dem Meer, haben die Norweger Stauseen angelegt haben, deren Wassermassen dann zwecks Stromausgleich in den Fjord zur Stromerzeugung abgelassen werden können. Aber auch dort geht es nur um Haushaltsstrom und Autostrom. Von Heizen mit Strom ist auch dort keine Rede! Und Heizung ist nun einmal der Hauptposten für Energieverbrauch bei Privathaushalten (ca. 25000 kWh (freistehender Bungalow Baujahr 1975), gegenüber je 3000-4000 kWh für Privatstrom und E-Auto (Mittelklasse 15kWh/100km; 20000km p.a., je 1000kWh weniger bei kleineren Wohnungen/Bewohnerzahl und kleinerem Kfz.).

Wenn man wie in Deutschland irgendwie alle möglichen „bösen“ Energieerzeuger abschaltet, keinem Unternehmer Planungssicherheit geben will, dann gehen eben „plötzlich“ die Gaspreise, die Preise für den Energielieferanten, der Engpässe noch ausgleichen kann, durch die Decke. Und dies zieht Öl mit nach oben. Nun könnte man sagen: Prima, dann werden ja die Alternativen wettbewerbsfähiger. Zum einen ja. Zum anderen geht aber erst einmal Geld aus der Tasche des europäischen Bürgers nach Arabien, Russland etc., was dann fehlt, um ökologische Investitionen tätigen zu können.

Aber es sind ja nicht nur die Energiepreise. Kartons werden knapp. Transportkapazität wird knapp. Auto-Mietpreise in Urlaubsdestinationen liegen 56% über Vorjahr. Es findet zusammenfassend genau das statt, was wir Ihnen seit einem Jahr prognostiziert haben: Die aufgesparten Corona-Schecks werden zu Nachfrage und die Preise explodieren. Da aufgrund Überalterungs-Effekt im Westen die arbeitende Bevölkerung abnimmt, ist wie erwartet eine Lohn-Preis-Spirale gestartet, eine Stagflation wie in den 70er Jahren. Die Inflation ist jedenfalls wieder da, und sie ist keine Übergangsweise Sache. Sie ist mit Kraft da, und angesichts der äußerst ungunstigen Mischung von Gelddrucken und Problemlösungsverweigerung der letzten Jahre wird sie es auch bleiben. Und wie verdient man nun daran?

Cash und Anleihen, Sparvermögens etc. raus! Energietitel, Minen, Cryptowährungen, harte, billige Vermögenswerte rein. Dazu Indexabsicherungen. Immobilien sind völlig übersteuert, können keinen Schutz vor der Inflation mehr bieten. Wenn mit 1% Mietrendite 4% Sollzins bedient werden sollen, wird dies perspektivisch eher für Preisdruck sorgen.

Bei GAMAG sind wird auf all dies seit Jahren vorbereitet, und haben die richtigen Titel jetzt im Portfolio. Nur 3% der SP 500-Aktien kommen aus dem Energie- und Rohstoff-Sektor. Im DAX sind es kaum mehr mit 4% Anteil für RWE, EON und Siemens Energy. Wir sind bekanntlich Hard Asset-Spezialisten. Hier haben wir seit Jahren den Investitionsschwerpunkt, und hier bauen wir eher aus. Insofern gilt für unsere Strategien: Gewinne laufen lassen. Es kommt noch viel mehr. Wir haben oft genug darauf hingewiesen: Die Kursbildung ist durch die Gelddruckerei der Zentralbanken massiv verfälscht. Aber sie wird sich anpassen müssen. Dieser Zeitpunkt ist jetzt da.

## GAMAG Black+White

Der künstlich niedrige Zins, völlig absurd angesichts der massiven Probleme, damit massiven Risiken, damit der Notwendigkeit einer angemessenen Vergütung für diese, hat zu absurden „Investitionen“ geführt. „Bewertungen“ in den Reports der Banken haben standardmäßig ab Ende 2020 die Verluste der nächsten Jahre negiert, und die erwarteten Gewinne ab 5 Jahre + ohne jeden Abschlag angesetzt, weil ja vermeintlich Geld nichts kosten würde. Und solche Projekte wurden dann auch noch auf Pump von „Anlegern“ gekauft. Wie dies ausgehen wird – jedenfalls in der Masse der Fälle – ist klar: Konkurs, wenn sich weder die Projektgewinne realisieren, noch die Zinsen bezahlen lassen. Wir haben also eine durchaus reale Chance für Finanzkrise 2.0. Deshalb ist nur eine abgesicherte Herangehensweise auch bei Sachwertinvestments sinnvoll. Wenn die Dämme wieder einmal brechen- wir haben dies ja im März 2020 gesehen – droht eine Liquiditätskrise, die dann auch zu Zwangsverkäufen bei unseren Titeln führen würde. Sorgen machen brauchen Sie sich als Anleger in GAMAG-Zertifikaten aber nicht, denn wir haben entsprechend mit Index-Hedges vorgesorgt. Das muss man nur machen, und man muss es jetzt machen, bevor es losgeht! Wir machen es! Wir haben Ihnen dies im letzten Report schon dargelegt. Wir verdienen, so wie die Portfolios jetzt aufgebaut sind, klein, wenn es gegen uns läuft, und ganz gut, wie im aktuellen Monat, wenn es in unsere Richtung läuft.

## GAMAG Vola+Value

Der Berichtsmonat war weder Fisch noch Fleisch. Es kam nicht zu einem massiven Volatilitäts-Anstieg. Insofern wurde nur die Halte-Rendite erzielt. Aber auch diese liegt bei 2-3% p.a. Wir warten hier immer noch auf massivere Verwerfungen an den Märkten. Diese sind angeknackst, aber noch nicht zerbrochen. In einer solchen Situation ist es sinnvoll das Pulver trocken zu halten, also mit kleinerer Positionsgröße zu arbeiten. Aber dies kann sich morgen schon ändern!

## Zusammenfassung:

Die Lage an den Börsen bleibt überdurchschnittlich riskant im langfristigen Vergleich. Renditechance und Risiko stimmen weiter gar nicht. Aber langsam beginnen die Investoren die Realität zu begreifen. Als aktive Investoren haben wir die Absicherungen massiv erhöht, damit Indexverluste und massive Ausschläge bei Einzelaktien dem Portfolio nichts anhaben können. September war schon ein recht unangenehmer Monat für Index-Long-Anleger, den wir ebenfalls positiv gemeistert haben. Wir werden aus dem unruhigen Fahrwasser weiter gute Gewinne ziehen.